

Der Rote Faden





Licht der Hoffnung

Mitglieder des Jugendrotkreuzes
bei Übergabe der Fiaccolata-
Fackel.

 Rohr, Juni 2026

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wenn wir auf die vergangenen Monate zurückblicken, wird eines besonders deutlich: Unser Kreisverband lebt von Menschen, die Verantwortung übernehmen. Menschen, die tagtäglich bereit sind, für andere da zu sein – ob im Rettungsdienst, in unseren Pflegeeinrichtungen, den ambulanten Diensten, den Kindertagesstätten, der Verwaltung oder in unseren ehrenamtlichen Gemeinschaften der Bereitschaften, Wasserwacht, Bergwacht, Wohlfahrt und Sozialarbeit und des Jugendrotkreuzes.

Jeder Bereich trägt seinen ganz eigenen Teil dazu bei, dass wir unserem Auftrag gerecht werden. Oft geschieht das im Hintergrund und bleibt für viele zunächst unsichtbar. Genau deshalb ist der „Rote Faden“ so wichtig. Er macht sichtbar, was unsere Kolleginnen und Kollegen und unsere Ehrenamtlichen jeden Tag leisten. Er zeigt die Vielfalt unseres Kreisverbandes und stärkt das Verständnis füreinander – denn nur wenn wir wissen, was der andere leistet, können wir als eine starke Gemeinschaft zusammenwachsen.

Gerade im Bevölkerungsschutz erleben wir immer wieder, wie entscheidend dieses Miteinander ist. Große Schadenslagen, Sanitätsdienste, Ausbildungen oder Übungen lassen sich nur bewältigen, wenn Haupt- und Ehrenamt Hand in Hand arbeiten. Dieses vertrauensvolle Zusammenspiel ist keine Selbstverständlichkeit – es ist das Ergebnis von gegenseitigem Respekt, Verlässlichkeit und einer gemeinsamen Überzeugung: Menschen in Not zu helfen.

In einer Zeit, in der sich unsere Gesellschaft stetig verändert und die Herausforderungen für Hilfsorganisationen wachsen, sind genau diese Werte wichtiger denn je. Neue gesetzliche Anforderungen, zunehmende Extremwetterereignisse, steigende Einsatzzahlen und der Fachkräftemangel fordern uns alle. Gleichzeitig sehe ich jeden Tag, mit wie viel Engagement, Kreativität und Herzblut unsere Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen diesen Herausforderungen begegnen. Das macht mich stolz und gibt Zuversicht für die Zukunft unseres Kreisverbandes.

Mein besonderer Dank gilt deshalb allen, die sich – unabhängig von ihrer Aufgabe oder Funktion – mit Leidenschaft für das Bayerische Rote Kreuz einsetzen. Ihr Engagement ist das Fundament unseres Erfolges und der Grund dafür, dass die Menschen im Landkreis Kelheim sich jederzeit auf uns verlassen können.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe des „Roten Fadens“. Lassen Sie sich von den vielfältigen Geschichten und Einblicken inspirieren, lernen Sie andere Bereiche unseres Kreisverbandes noch besser kennen und nehmen Sie sich einen Moment Zeit, stolz auf das zu sein, was wir gemeinsam Tag für Tag leisten.

Denn am Ende verbindet uns alle derselbe Gedanke:

Menschlichkeit kennt keine Bereichsgrenzen. Sie ist der rote Faden, der unseren gesamten Kreisverband verbindet.

Herzliche Grüße

Tobias Eberl

Bereichsleitung Nationale Hilfsgesellschaft



Inhalt

Das BRK im Landkreis Kelheim

03 Vorwort

Tobias Eberl, Nationale Hilfsgesellschaft



Fiaccolata 2026 im Kreisverband Kelheim

08 Diverses

- Betriebsausflug nach Schwandorf
- Verabschiedung Personalrat

10 Ambulante Dienste

- Eine Neuheit im Hausnotruf
- Gemeinsam gefeiert: Geburtstag
- Das 1. Halbjahr in Zahlen

12 Stationäre Pflege

- Personelle Veränderungen
- Eine Liebesgeschichte im Seniorenheim
- Umzug in den Neubau
- Hervorragende Abschlussnoten



Save the Date: Weihnachtsfeier

16 Nationale Hilfsgesellschaft

- Bezirkswettbewerb in Neutraubling
- Neue JRK-Gruppe in Abensberg
- Neue Ausbildungsassistenten
- Ortsgruppe Mainburg im Fokus
- Wasserwacht: Truppführer-Ausbildung

24 Diverses II

- Neuer Personalrat im Amt
- Auslosung Gewinnspiel

26 Kinder- und Jugendhilfe

- Neuer Wind in der UMA
- Gemeinsam durch den Sturm

30 Nationale Hilfsgesellschaft

- Sondertermin: Blutspende Teugn
- Rückblick der Bereitschaft Appersdorf
- Geländefahrtraining und Ausblick

34 Diverses III

- Termine
- Editorial



Solferino 2026

Tausende Rotkreuzler aus der ganzen Welt pilgern alljährlich zur Geburtsstätte der Bewegung.

Fiaccolata 2026

Das Licht der Hoffnung im Landkreis Kelheim.

Der BRK-Kreisverband Kelheim beteiligte sich auch 2026 an der Fiaccolata, dem internationalen Gedenklauf der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung.

Am 22. Juni übernahm eine Delegation der ambulanten Dienste die Fiaccolata-Fackel vom BRK-Kreisverband Freising in Mainburg.



Die Fackel wanderte einen Tag lang per Boot, Fahrzeug und in schwindelerregender Höhe durch den gesamten Landkreis.

Einen Tag später wurde sie von Kreisgeschäftsführer Christoph Kühnl an seinen Amtskollegen Robert Pippig sowie an den Vorstandsvorsitzenden Werner Loher vom BRK-Kreisverband Landshut übergeben. Begleitet wurde die Übergabe von Marianne Asam aus dem Landesvorstand des Bayerischen Roten Kreuzes.



Der BRK-Kreisverband Kelheim auf Reisen

Auch in diesem Jahr reisten insgesamt 21 unserer ehren- und hauptamtlichen Mitglieder zur Fiaccolata nach Solferino in Italien. Drei Tage verbrachten wir gemeinsam im Camp des Italienischen Roten Kreuzes und durften zusammen mit Mitgliedern der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegungen aus aller Welt an die Wurzeln unserer Bewegung zurückkehren.

Ein Teil der Teilnehmenden reiste bereits zwei Tage früher an, um der Einladung des Italienischen Rotkreuz-Komitees Varese zu folgen und an einem mehrtägigen Jugendaustausch teilzunehmen. Im Anschluss ging es für alle gemeinsam weiter zur Fiaccolata nach Solferino.



> The light we share <

Die Reise begann für neun unserer sowohl ehren- als auch hauptamtlichen Mitglieder am Mittwoch, den 24.06.2026, in Kelheim mit dem Ziel Varese. Zusammen mit rund 25 ehrenamtlichen Teilnehmern der dortigen Gemeinschaft – darunter etwa 15 Jugendliche – durften wir in drei intensiven Tagen viel Neues lernen, bereits Bekanntes vertiefen und neue Perspektiven gewinnen, die uns auf anderem Wege verschlossen geblieben wären. Workshops, Stadt- und Sightseeingtouren, Wanderungen und gemeinsame Mahlzeiten ließen in kürzester Zeit enge Freundschaften entstehen, die auch über Ländergrenzen hinweg Bestand haben werden.

Ein besonderes Highlight war die Begegnung mit dem Präsidenten des Italienischen Roten Kreuzes, Rosario Valastro, im Camp. Er bedankte sich persönlich für unseren Besuch und den Austausch mit dem Roten Kreuz Varese. Außerdem betonte er, dass dieser Besuch nur der erste Teil des Austauschs sei – der wichtigste Teil bestehe darin, die gesammelten Erfahrungen mit nach Hause zu nehmen und dort in neue Ideen und Projekte umzusetzen.

Selten wurde so deutlich, welchen Wert ein offener Dialog und ein ehrlicher Erfahrungsaustausch für die gemeinsame Arbeit haben. Unser Austausch hat uns einmal mehr gezeigt: Das Rote Kreuz ist, unabhängig von Ländergrenzen, eine große Familie, die weltweit dasselbe Ziel verfolgt – Menschen zu helfen, die unsere Unterstützung benötigen.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Teilnehmenden und ganz besonders bei allen Organisatorinnen und Organisatoren, die uns dieses Erlebnis ermöglicht haben. Wir freuen uns bereits darauf, unsere Freunde vom Roten Kreuz Varese spätestens im kommenden Jahr in Deutschland willkommen heißen zu dürfen.





Unsere Erinnerung an Solferino

Am Freitag, den 26.06.2026, machte sich auch die zweite Gruppe auf den Weg nach Italien – direkt ins Camp nach Solferino, wo sie auf die Reisegruppe aus Varese traf. Nach dem Bezug der Campingbetten ließen wir den Abend bei einem gemeinsamen Essen ausklingen und gingen, erschöpft von der langen Anreise, früh schlafen, um für den nächsten Tag und die Fiaccolata gestärkt zu sein.

Den Samstagvormittag nutzten wir in zwei Gruppen zur Vorbereitung auf die Fiaccolata und die stetig steigenden Temperaturen. Während sich eine Gruppe am nahegelegenen Gardasee noch einmal ordentlich abkühlte, besuchte die andere Gruppe das Rotkreuzmuseum in Castiglione und nahm an einem Workshop der Gemeinschaft Varese teil, bevor es zum Abschluss noch in den Supermarkt ging, um das Nötigste für den Abend zu besorgen.

Nach einer kurzen Siesta machten wir uns trotz anhaltender Hitze gemeinsam mit allen Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzlern auf den Weg zur Fiaccolata. Als Team meisterten wir - inklusive unserer jüngsten Mitglieder - die knapp neun Kilometer von Solferino nach Castiglione und ließen den Abend gemeinsam gemütlich ausklingen, bevor wir am nächsten Tag die Heimreise antraten.

Organisatorin Charlotte Kraus möchte sich bei allen Teilnehmenden, Organisatorinnen und Organisatoren sowie den vielen helfenden Händen im Hintergrund bedanken, die uns auch in diesem Jahr eine unvergessliche und erlebnisreiche Zeit ermöglicht haben.

Ohne euch wäre diese Reise in dieser Form nicht möglich gewesen - vielen Dank für diese großartige Zusammenarbeit!

Besondere Verbindung

Grenzen überwinden, Freundschaften knüpfen und voneinander lernen:
Der Austausch mit dem Roten Kreuz Varese hat einmal mehr gezeigt, dass Menschlichkeit keine Landesgrenzen kennt.





 Auf geht's:

Der diesjährige Betriebsausflug wurde organisiert durch den Personalrat.

Betriebsausflug nach Schwandorf

Am 18. Mai war es endlich soweit: Der BRK-Kreisverband Kelheim veranstaltete gemeinsam mit allen Abteilungen einen Betriebsausflug nach Schwandorf.

Bereits um 7:50 Uhr startete der Betriebsausflug mit dem Busunternehmen Schmid. Bei guter Stimmung und gekühlten Getränken verging die Fahrt nach Schwandorf wie im Flug.

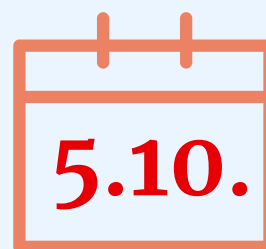
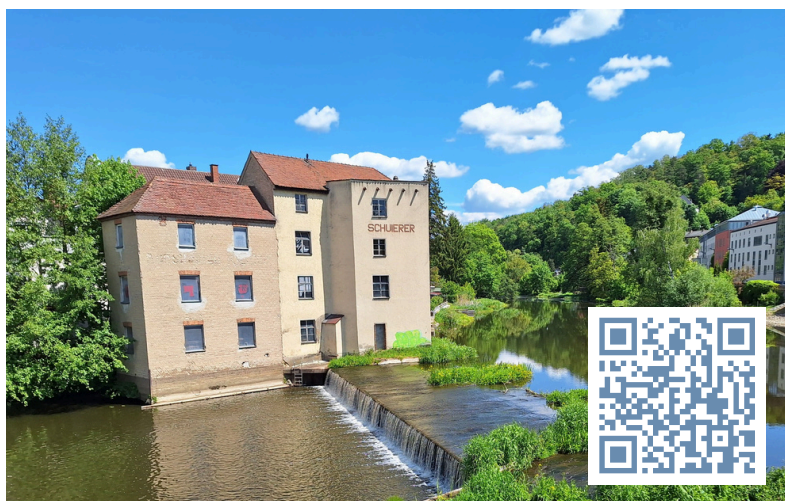
Dort erwartete die Gruppe eine interessante Stadtführung mit Besichtigung des Felsenkellerlabyrinths. Die Teilnehmenden erhielten spannende Einblicke in die Geschichte und Besonderheiten der Stadt.

Anschließend ging es zum Mittagessen in den Gasthof Baier, wo eine vielfältige Auswahl an Gerichten für jeden Geschmack geboten wurde.

Der Nachmittag stand zur freien Verfügung. In kleinen Gruppen wurde die Stadt erkundet, Kaffee getrunken oder ein Eis genossen – eine schöne Gelegenheit für persönliche Gespräche und den Austausch über die Abteilungen hinweg.

Um 16:00 Uhr trat die Gruppe die Rückreise an. Mit nur drei freien Plätzen war der Ausflug nahezu ausgebucht und für alle Beteiligten ein gelungener Tag.

Ein besonderer Dank gilt Kreisgeschäftsführer Christoph Kühnl, der den Ausflug ermöglicht und finanziert hat.



**Ausweichtermin
für den Betriebsausflug
ist der 5. Oktober.**

Die Anmeldung ist bereits
über IMS / Forms möglich.



 Zeichen der Anerkennung

KGF Kühnl bedankte sich bei den ausscheidenden Mitgliedern des Personalrats mit einem kleinen Präsent.

Langjähriges Engagement gewürdigt

Anfang Juli kamen die Mitglieder des Personalrats der vergangenen Amtszeit gemeinsam mit Kreisgeschäftsführer Christoph Kühnl zu einem Mittagessen zusammen.

In diesem Rahmen wurden die Mitglieder verabschiedet, die bei der jüngsten Personalratswahl nicht mehr kandidiert hatten und nun aus ihren Ämtern ausscheiden. Als Dank für ihr Engagement erhielten sie ein kleines Geschenk.

Verabschiedet wurden Marie-Theres Präsl (Jugend- und Auszubildendenvertretung), Oliver Kliem (Ersatzmitglied), Francesca Klostius, Kerstin Bühler und Gudrun Sederer. Michael Glatzel schied aus der Jugend- und Auszubildendenvertretung aus, da er in den Personalrat gewählt wurde.

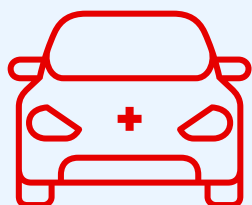
Besonders gewürdigt wurden Kerstin Bühler und Gudrun Sederer für ihre langjährige Personalratsarbeit. Kerstin Bühler gehörte dem Gremium seit 2002 an und war zehn Jahre stellvertretende Personalratsvorsitzende. Gudrun Sederer engagierte sich seit 1996 im Personalrat.

Christoph Kühnl und der Personalrat dankten allen Ausscheidenden herzlich für ihren langjährigen Einsatz und wünschten ihnen für die Zukunft alles Gute.

Besondere Ehrung

Kerstin Bühler und Gudrun Sederer blickten auf insgesamt über 50 Jahre engagierte Personalratsarbeit zurück.





Ambulante Dienste

Caru: Eine Neuheit im Hausnotruf

Das Caru Hausnotrufgerät überzeugt durch seine einfache Bedienung, moderne Technik und hohe Zuverlässigkeit. Besonders hervorzuheben ist die unkomplizierte Einrichtung sowie die Möglichkeit, im Notfall schnell Hilfe zu erhalten. Durch die automatische Sturzerkennung und die direkte Sprachverbindung vermittelt das Gerät sowohl den Nutzerinnen und Nutzern als auch den Angehörigen ein großes Gefühl von Sicherheit im Alltag.



 **Das Caru-System**



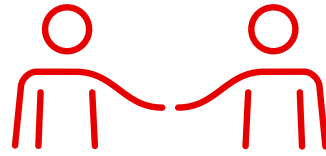
Kampagne

Das BRK führte im Sommer dieses Jahres wieder eine landesweite Werbekampagne für den Hausnotruf durch. Vielleicht hat der ein oder andere die Werbeposter bereits entdeckt oder einen Spot im Radio gehört?

Eine moderne und empfehlenswerte Lösung für mehr Selbstständigkeit zu Hause: Bei diesem Gerät kann trotz Armband noch über Spracherkennung ein Notruf ausgelöst werden. Mit den einfachen Worten wie „Hilfe“, einem Knopfdruck oder der Sturzerkennung löst Caru problemlos im Notfall einen Alarm aus. Zudem kann zur bewussteren Lebensqualität auf Wunsch eine Trinkerinnerung eingerichtet werden. Gerade im Alter ist genügend Flüssigkeit sehr wichtig für das allgemeine Wohlbefinden.

Ergänzend hierzu kann über einen Leuchtring auch eine Kohlenstoffdioxidampel aktiviert werden. Hier zeigt der farbige Ring die Raumluft an und animiert hier bei Farbänderung zum Lüften.

Derzeit steht ein Testgerät bei der Hausnotrufbeauftragten Conny Fleischmann in Mainburg und kann auf Wunsch gerne getestet werden.



Gemeinsam gefeiert: Geburtstag von Erdmuthe Grenzer

Ein ganz besonderer Anlass wurde kürzlich gemeinsam im Team gefeiert: Erdmuthe Grenzer feierte ihren 70. Geburtstag und lud ihre Kolleginnen und Kollegen zu einem gemütlichen Beisammensein ein.

Mit vielen leckeren Köstlichkeiten und liebevoll vorbereiteten Snacks sorgte Erdmuthe für das leibliche Wohl aller Gäste. In entspannter und herzlicher Atmosphäre verbrachten die Mitarbeitenden der ambulanten

Dienste Mainburg einen kurzweiligen Nachmittag mit guten Gesprächen, viel Lachen und schönen gemeinsamen Momenten.

Das gesamte Team bedankt sich herzlich für die gelungene Feier und die großzügige Bewirtung.

Gleichzeitig wünschen wir Erdmuthe Grenzer alles Gute, beste Gesundheit und weiterhin viele glückliche Jahre und dass du noch lange Zeit unserem Team angehörst.



Herzlichen Glückwunsch

Das Team der ambulanten Dienste Mainburg gratuliert Kollegin Erdmuthe Grenzer zum 70. Geburtstag

Durchschnittlich betreute Kundinnen und Kunden von Januar bis Juli (pro Monat):

77

in der Pflege

204

Hauswirtschaft & Betreuung

9

offene Behindertenarbeit



Personelle Veränderungen in der Stationären Pflege

Zum 1. August 2026 übernimmt **Stefanie Kärcher** die neu geschaffene Funktion der zentralen Qualitätsmanagementbeauftragten des BRK-Kreisverbands Kelheim. Sie unterstützt die Pflegeheime bei der Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements und begleitet die Einrichtungen mit fachlicher Beratung und internen Audits.



Anja Rothdauscher übernimmt die Pflegedienstleitung im BRK-Seniorenwohn- und Pflegeheim Abensberg. Die langjährige Mitarbeiterin bringt viel Erfahrung und Engagement in ihre neue Führungsaufgabe ein.



Wo Nähe entsteht:

Eine Liebesgeschichte im Seniorenheim

Was mit einer zufälligen Begegnung im Seniorenheim begann, entwickelte sich zu einer liebevollen Partnerschaft: Rotraud Müller (87 Jahre) und Konrad Klingshirn (78 Jahre) haben sich als Bewohner unseres Hauses kennengelernt und ihr Glück miteinander gefunden. Im Interview erzählen sie, was sie jungen Paaren raten würden, warum Liebe im hohen Alter möglich ist und was für sie die wichtigste Dating-Regel ist.

Frau Müller, Herr Klingshirn, bitte verraten Sie uns doch, was ist aus Ihrer Sicht das beste Alter im Leben?

Frau Müller: Ich würde sagen, das Kindergartenalter war das schönste im Leben.

Gibt es etwas, was sie anders machen würden, wenn Sie nochmal 30 Jahre alt sein könnten?

Frau Müller: Dann würde ich gerne einen Beruf erlernen.

Herr Klingshirn: Dann würde ich gerne einmal die Welt umrunden.

Was ist aus Ihrer Sicht die wichtigste Dating-Regel für Jung und Alt?

Frau Müller: Stets Vertrauen in seinen Partner zu haben.

Herr Klingshirn: Am wichtigsten ist es, die gemeinsame Zeit zu schätzen zu wissen.

Was würden Sie jungen Paaren raten?

Frau Müller: Immer zusammenzuhalten, auch in schlechten Zeiten.

Herr Klingshirn: Unternehmt viel miteinander und genießt jeden Moment.

”

Niemals hätten wir gedacht, dass uns sowas hier nochmal passiert. Wir sind sehr froh, dass es so gekommen ist mit uns beiden.”

Was haben Sie im Leben gelernt, was aus Ihrer Sicht jeder Wissen sollte?

Beide: Den Kindern schon im Kindergarten viel beizubringen, ihre Selbstständigkeit zu fördern. Schon in jungen Jahren kann man viel lernen. Außerdem soll man die Kindheit genießen.

Welche Erinnerungen aus Ihrer Jugend sind Ihnen besonders wichtig?

Frau Müller: Besonders wichtig ist mir die gemeinsame Zeit mit meiner Mutter.

Herr Klingshirn: Mir war und ist stets das Vertrauen in meine Freunde sehr wichtig.

Und nun die wichtigste Frage zuletzt: Kann man sich auch im höheren Alter noch verlieben?

Beide: Ja, das geht! [lachen]

Liebe kennt kein Alter 

Mit ihrer Geschichte zeigen Rotraud Müller und Konrad Klingshirn, dass aus einer Begegnung eine besondere Verbindung werden kann; und das auch im Alter.





Umzug in den Erweiterungsbau

Im Seniorenheim Abensberg gab es im Juli einen wichtigen Meilenstein:

Die Bewohnerinnen und Bewohner sind gemeinsam mit den Pflegekräften vom Altbestand in den neuen Erweiterungsbau umgezogen. Während im bisherigen Gebäude nun die Sanierungsarbeiten beginnen, sorgt der moderne Neubau für große Freude. Helle, freundliche Räume und eine angenehme Atmosphäre bieten beste Voraussetzungen zum Wohlfühlen – sowohl für die Bewohner als auch für das gesamte Team.

Ein herzliches Dankeschön gilt dem Team Logistik und Einsatzunterstützung, das den Umzug mit großem Engagement begleitet und zu einem reibungslosen Ablauf beigetragen hat.



Angekommen

Pflegedienstleitung Anja Rothdauscher
und Einrichtungsleitung Nadine Mann
packen beim Umzug tatkräftig mit an.

Hervorragende Abschlüsse der Abensberger Azubis

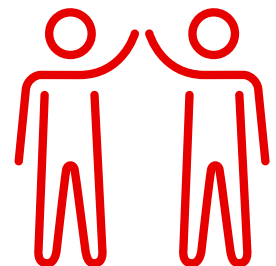
“Erfolg entsteht dort, wo Leidenschaft, Fleiß Engagement und Zusammenhalt trifft.”

Genau das haben unsere Absolventinnen eindrucksvoll bewiesen. Am Freitag, 31. Juli, haben sie ihre Ausbildung zur Pflegefachfrau bzw. Pflegefachhelferin erfolgreich abgeschlossen. Mit einem Notendurchschnitt von unter 1,5 wurden alle mit dem Staatspreis ausgezeichnet. Eine außergewöhnliche Leistung!

Besonders freut uns, dass alle Absolventinnen auch weiterhin Teil unseres Teams bleiben und ihre berufliche Zukunft gemeinsam mit uns gestalten. Das ist für uns ein großes Zeichen des gegenseitigen Vertrauens und der Verbundenheit.

Besonders danken möchte das Seniorenheim auch Cordula Mittermeier. Als Praxisanleiterin vereint sie unermüdlichen Einsatz und fachliche Kompetenz. Mit ihrem stets offenen Ohr begleitet sie die Auszubildenden während ihrer gesamten Ausbildungszeit. Sie organisiert, stützt, motiviert und steht unseren Azubis jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.

Wir gratulieren unseren Azubis von Herzen zu ihrem großartigen Erfolg!





SAVE THE DATE

Weihnachtsfeier



Erfolgreiche Teilnahme am Bezirkswettbewerb in Neutraubling

Mit großem Engagement, Teamgeist und viel Einsatz haben unsere Jugendgruppen am diesjährigen Bezirkswettbewerb in Neutraubling teilgenommen – und dabei tolle Erfolge erzielt.

In einem abwechslungsreichen Wettbewerb stellten die Teilnehmer:innen ihr Wissen, ihre Fähigkeiten und ihre Zusammenarbeit unter Beweis.

Die intensive Vorbereitung der vergangenen Wochen und Monate hat sich ausgezahlt: Unsere Gruppen erreichten einen hervorragenden 3. Platz in der Altersstufe II sowie einen 6. Platz in der Altersstufe I

Neben den Wettbewerbsergebnissen stand vor allem das gemeinsame Erlebnis im Mittelpunkt. Der Austausch mit anderen Jugendgruppen, das Miteinander und die vielen schönen Momente vor Ort haben das Wochenende zu einer wertvollen Erfahrung für alle Beteiligten gemacht. Besonders beeindruckend war zu sehen, mit wie viel Motivation, Verantwortungsbewusstsein und Zusammenhalt unsere Jugendlichen an den verschiedenen Aufgaben gearbeitet haben.



Starke Truppe

Sichtlich stolz präsentieren unsere Jugendlichen ihre wohlverdienten Auszeichnungen.



Wir sind sehr stolz auf die Leistungen unserer Jugendgruppen und bedanken uns bei allen Betreuer:innen und Unterstützer:innen, die mit ihrem Einsatz die Teilnahme ermöglicht und die Jugendlichen begleitet haben.



Ein besonderer Dank gilt außerdem dem Kreisverband Regensburg sowie dem Bezirksverband Niederbayern/Oberpfalz für die gelungene Organisation und die Durchführung des Wettbewerbs.

Mit viel Engagement wurde ein Rahmen geschaffen, in dem sich alle Teilnehmenden wohlfühlen und ihr Bestes geben konnten.

Herzlichen Glückwunsch an unsere Jugendgruppen zu diesem schönen Erfolg – wir freuen uns schon auf die kommenden gemeinsamen Herausforderungen!



JRK im Landkreis Kelheim: **Mach mit!**

Du möchtest Kinder und Jugendliche für das Ehrenamt begeistern oder kennst jemanden, der Lust auf Gemeinschaft, Erste Hilfe und spannende Aktionen hat?

Dann sind die JRK-Gruppen im Landkreis Kelheim genau das Richtige!



 [jrk_kv_kelheim](https://www.instagram.com/jrk_kv_kelheim)

 jrk.kvkeh@brk.de



Gemeinsame Übung: Bereitschaftsjugend Abensberg & Jugendfeuerwehr

Im Rahmen des 24h-Tages der Feuerwehrjugenden Offenstetten und Abensberg durften wir an einer der Übungsszenarien mit unserer Jugendgruppe der Bereitschaft Abensberg teilnehmen. Gemeldet war ein Verkehrsunfall mit einem Fahrradfahrer und einem Auto. Am Einsatzort angekommen stellte sich heraus, dass der Fahrradfahrer unter dem Auto eingeklemmt war und nur mit vereinter Kraft befreit werden konnte.

Während sich ein Teil der Gruppe mit Eifer um die Betreuung und Versorgung der verunfallten Fahrradfahrerin kümmerte, betreute ein weiterer Teil unserer Jugend nebenbei den Fahrer des PKWs, der unter Schock stand.

Als gemeinsamen Abschluss, wurden wir von der Feuerwehr Offenstetten noch zum Grillen eingeladen und konnten den Abend gemeinsam ausklingen lassen.

Unser großer Dank geht an die Feuerwehren Offenstetten und Abensberg, dass sie uns Teil ihrer gemeinsamen Übung haben sein lassen.



BRK-Rettungsfahrzeuge jetzt auch als Malvorlage:

Unsere bunten Rettungswagen und Notarzteinsetzfahrzeuge sind ein Hingucker auf Bayerns Straßen!

Damit unseren kleinen Rotkreuzlern - trotz Schul- und KiTa-Ferien - nicht langweilig wird, gibt es unseren aktuellen Bayern-Rettungswagen und das Notarzteinsetzfahrzeug jetzt auch als Malvorlage, abrufbar unter <https://www.brk.de/social-media/malvorlage-rettungswagen-herunterladen.html> oder den nebenstehenden QR-Code. Viel Spaß beim Ausmalen!





Große Nachfrage:

Zweiter Kurs zum Ausbildungsassistenten Schwimmen und Rettungsschwimmen erfolgreich durchgeführt

Am 14. und 15. März sowie am Prüfungstag, dem 22. März, fand der zweite Kurs zum **Ausbildungsassistenten Schwimmen und Rettungsschwimmen** statt.

Die theoretischen Inhalte wurden in den Räumlichkeiten des Kreisverbandes vermittelt, während die praktische Ausbildung im Hallenbad Saal durchgeführt wurde. Geleitet wurde der Lehrgang von den Ausbildern Valerie Posset und Stefan Kitschke.

Das Interesse an der Ausbildung war erneut sehr groß: Der Kurs war innerhalb kurzer Zeit ausgebucht.

Insgesamt nahmen 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Niederbayern und der Oberpfalz teil.

Der Lehrgang bildet eine wichtige Grundlage für die weitere Qualifikation im Bereich der Schwimm- und Rettungsschwimmbildung. Er ist Voraussetzung für die Ausbildung zum Ausbilder Schwimmen oder Rettungsschwimmen. Darüber hinaus befähigt er die Teilnehmenden, eigenständig Schwimmtrainings zu leiten und Schwimmabzeichen abzunehmen.

Nachdem der Kurs bereits zum zweiten Mal erfolgreich durchgeführt wurde, ist geplant, ihn künftig einmal jährlich anzubieten. So soll dem anhaltend hohen Bedarf an qualifizierten Ausbilderinnen und Ausbildern im Schwimm- und Rettungsschwimmbereich Rechnung getragen werden.



Erfolgreicher Lehrgang

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Niederbayern und der Oberpfalz mit ihren Ausbildern Valerie Posset und Stefan Kitschke.



 Junge Truppe

Die Wasserwacht Mainburg übt regelmäßig und freut sich über neue Gesichter. (Foto: Mila Curtis, The Sour Cherry)

Im Fokus:

Wasserwacht Mainburg



Die Wasserwacht Mainburg engagiert sich ehrenamtlich für die Sicherheit im und am Wasser. Zu ihren Aufgaben gehören die Rettung von Menschen in Not, die Schwimmausbildung sowie die Ausbildung von Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmern.

Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind bei der Wasserwacht gleichermaßen willkommen. In regelmäßigen Trainings werden Schwimm- und Rettungstechniken vermittelt und vertieft. Ergänzt wird das Angebot durch Erste-Hilfe-Ausbildungen, Wasserrettungsübungen, Wachdienste sowie Schwimm- und Rettungsschwimmkurse.

Neben der fachlichen Ausbildung steht vor allem die Gemeinschaft im Mittelpunkt. Gemeinsame Ausflüge, Veranstaltungen und ehrenamtliche Einsätze machen die Wasserwacht zu weit mehr als einem Hobby – sie verbindet Sport, Verantwortung und soziales Engagement.



Werde aktives Mitglied oder Förderer:

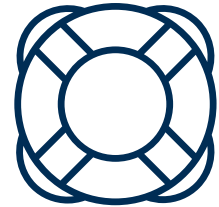
Die Wasserwacht Mainburg freut sich jederzeit über neue Gesichter und Fördermitglieder, die ihre Gemeinschaft aktiv oder ideell unterstützen möchte.



wasserwacht-mainburg.de



[ww_mainburg](https://www.instagram.com/ww_mainburg)



Wasserwacht:

Truppführer-Ausbildung in Burglengenfeld

Anfang August stand für eine kleine, aber hochmotivierte Gruppe ein intensives Ausbildungswochenende auf dem Programm:

Mit sieben Teilnehmern aus den Kreiswasserwachten Landshut, Kelheim und Schwandorf bot die Truppführer-Ausbildung in Burglengenfeld ideale Rahmenbedingungen für ein intensives Lernen in überschaubarer Runde.

Die Ausbildung bildete den ersten entscheidenden Schritt auf dem Weg zur Führungskraft. Auf dem Lehrplan standen zentrale einsatztaktische Grundlagen:

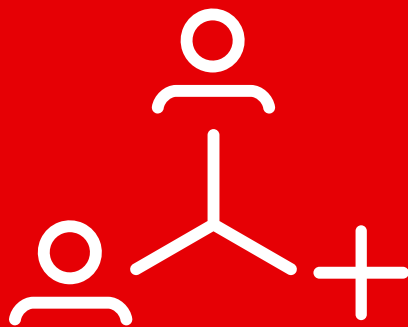
- **Kommunikation & Auftragserteilung:** Präzise Absprachen für den Ernstfall,
- **Meldewesen:** Die strukturierte Weitergabe von Informationen,
- **Digitalfunk:** Der sichere Umgang mit moderner Funktechnik.

Direkt vor Ort am ehemaligen Flussbad in Burglengenfeld setzten die Teilnehmer das Gelernte praktisch um: Sie erstellten eine fundierte Gefährdungsbeurteilung und arbeiteten eine detaillierte Lagekarte aus.

Die kleine Gruppengröße von sieben Personen erwies sich dabei als absoluter Vorteil. Die Teilnehmer wuchsen im Handumdrehen zu einem starken Team zusammen. Genau dieser enge Austausch und die überregionale Vernetzung zwischen den Landkreisen schafften beste Voraussetzungen für eine reibungslose Zusammenarbeit bei künftigen, überregionalen Einsätzen.

Während der Grundstein für die angehenden Führungskräfte erfolgreich gelegt wurde, gab es organisatorisch einen Wehrmutstropfen: Der als zweiter Schritt direkt anschließende Wachleiterlehrgang musste mangels ausreichender Teilnehmerzahl abgesagt werden. Umso wertvoller war der Erfolg dieses kompakten Truppführer-Lehrgangs.





Anwendungshinweise zum BRK.Chat

Bei der Ersteinrichtung musst ein Wiederherstellungsschlüssel gewählt werden, nur mit diesem können alte Nachrichten wieder lesbar gemacht werden. Für die Nutzung des BRK.chat benötigen Sie eine aktive BRK.id. Diese wird automatisch aus den Daten in der Mitarbeiterverwaltung SageHR bzw. eVEWA erstellt und ermöglicht die Anmeldung an verschiedenen Anwendungen des BRK.

Die BRK.id und der BRK.chat stehen allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden zur Verfügung,



Neuer Personalrat startet Amtszeit

Mit der Personalratswahl am 23. Juni 2026 wurden die Weichen für die kommende Amtszeit gestellt. Seit dem 1. August 2026 ist das neu gewählte Personalratsgremium offiziell im Amt.

Wir freuen uns auf eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit mit allen Mitgliedern des Personalrats sowie mit der Kreisgeschäftsführung und blicken den gemeinsamen Aufgaben mit Zuversicht entgegen.

Personalrat:

- Cornelia Fleischmann, Vorsitzende
- Andreas Ober, 1. Stellvertreter
- Michael Glatzel, 2. Stellvertreter
- Tobias Schnell, Schriftführer
- Josef Rank
- Michael Schlitt
- Robert Marxreiter
- Gerhard Böckl
- Nicole Botzler

Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV):

- Moritz Hesse, Vorsitzender
- Michael Ostermeier, 1. Stv.
- Philippa Hüttig, 2. Stv.

Mitarbeitende können sich bei Fragen gerne jederzeit beim Personalrat melden unter:

Personalrat.kvkeh@brk.de





Übergabe
Bernhard Müller (l.) und
Christoph Kühnl (r.) mit
den Gewinnern.

DerRoteFaden:

Kreuzworträtsel: Die Gewinner stehen fest

Lösungswort: Generalsanierung

In der vergangenen Ausgabe des RotenFaden haben zahlreiche Leserinnen und Leser ihr Rätselglück unter Beweis gestellt und das Kreuzworträtsel richtig gelöst.

Das gesuchte Lösungswort lautete „Generalsanierung“ – ein Begriff, der passend zu unserem laufenden Bauprojekt in Abensberg gewählt wurde.

Glückliche Gewinner

Mitte August wurden unter allen richtigen Einsendungen die Gewinnerinnen und Gewinner per Zufallsprinzip ausgelost. Über die Preise durften sich folgende drei Gewinner freuen:

- 1. Platz:** Andrea Steffel, Bereitschaft Appersdorf
- 2. Platz:** Sandra Bauer, Seniorenheim Kelheim
- 3. Platz:** Benjamin Hecht, Rettungsdienst



Gewinnspiel aktuelle Ausgabe

Unter allen Beitrags-Einsendungen für die kommende Ausgabe (ab September 2026) verlosen wir drei USB-Sticks im Rettungswagen-Design.

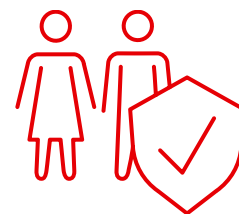
Wir freuen uns über eure Teilnahme wie gewohnt unter:



kommunikation.kvkeh@brk.de

Am 20. August fand schließlich die Preisübergabe in unserer Geschäftsstelle statt. Vorstandsvorsitzender Bernhard Müller und Kreisgeschäftsführer Christoph Kühnl überreichten den Gewinnerinnen und dem Gewinner ihre Preise und gratulierten herzlich zum richtigen Lösungswort.

Vielen Dank an alle, die mitgerätselt und ihre Lösung eingereicht haben!



Kinder- und Jugendhilfe:

Neuer Wind in der UMA

Gemeinsam den Alltag neu entdecken.

In der UmA-Wohngruppe ist in den vergangenen Wochen spürbar neuer Schwung eingekehrt. Mit einem motivierten Team und dem seit Juni personell verstärkten Mitarbeiterkreis können wieder verlässlich gemeinsame Aktivitäten stattfinden. Ein weiterer Meilenstein war die Rückkehr des UmA-Busses, der den Jugendlichen wieder Ausflüge und Unternehmungen außerhalb der Wohngruppe ermöglicht.

Den Auftakt machte am 28. Mai ein gemeinsamer Ausflug zur Befreiungshalle in Kelheim. Fünf Jugendliche und zwei Betreuerinnen machten sich mit Decken, Proviant, Chips, Snacks und Getränken auf den Weg. Spiele wie Uno und Mikado sorgten für Unterhaltung, bevor die Gruppe gemeinsam den Aufstieg zur Befreiungshalle meisterte. Oben angekommen wurde die beeindruckende Aussicht genossen, gemeinsam gegessen, gelacht und einfach Zeit miteinander verbracht.

Wenige Tage später folgte eine Shoppingtour nach Regensburg. In kleinen Gruppen mit jeweils sechs Jugendlichen ging es durch die Innenstadt – ein gemeinsamer Stadtbummel, ein paar Einkäufe und viele Gespräche. Was für viele selbstverständlich erscheint, ist für unsere Jugendlichen oft etwas ganz Besonderes:

einfach einmal das tun, was Gleichaltrige ebenfalls erleben – ohne Termine, Sorgen oder Verpflichtungen im Vordergrund.

Auch im Alltag der Wohngruppe sind es häufig die kleinen Dinge, die Großes bewirken. Geburtstage werden wieder gemeinsam gefeiert – mit Kuchen, Cola, Chips und der Lieblingsmusik des Geburtstagskinds. Es wird getanzt, gesungen und gelacht. Diese Momente schaffen Gemeinschaft und schenken den Jugendlichen ein Stück Normalität, Geborgenheit und das Gefühl, dazuzugehören.

Genau diese Erlebnisse sind ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Sie fördern Vertrauen, stärken soziale Kompetenzen und schaffen positive Erinnerungen. Gleichzeitig zeigen sie, wie viel durch das Engagement eines motivierten Teams möglich ist.

Die Vorfreude auf die kommenden Monate ist groß. Weitere Ausflüge und gemeinsame Aktionen sind bereits in Planung. Der neue Wind, der derzeit durch die UmA-Wohngruppe weht, bringt nicht nur Bewegung in den Alltag – sondern vor allem Lebensfreude, Gemeinschaft und viele wertvolle gemeinsame Momente.





 Schweres Gerät

Das Team Logistik und Einsatzunterstützung brachte zum Umzug den Logistik-LKW aus dem Bevölkerungsschutz mit.

Gemeinsam durch den Sturm

Ein Kindergartenjahr, das zusammenschweißte

Manche Kindergartenjahre verlaufen ruhig und vorhersehbar – das Kindergartenjahr 2025/2026 gehörte definitiv nicht dazu. Die vergangenen Monate stellten das Team des Waldkindergartens im Ihrkel Wald vor außergewöhnliche Herausforderungen. Rückblickend sind sich jedoch alle einig: Eine bessere Teambildungsmaßnahme hätte es wohl kaum geben können.

Kaum waren die ersten Kinder erfolgreich eingewöhnt und der Alltag im Wald kehrte langsam zurück, kündigte sich bereits die nächste große Veränderung an. Die Rennstrecke, über die der Waldkindergarten erreichbar ist, sollte umfassend saniert werden und war ab Anfang des Jahres nicht mehr befahrbar. Schnell wurde aus einer zunächst kaum vorstellbaren Nachricht Realität: Der Waldkindergarten musste seinen Standort vorübergehend verlassen.

Nach zahlreichen Überlegungen und intensiven Planungen stand schließlich fest, dass der Waldkindergarten für die Dauer der Bauarbeiten nach Kapfelberg zum Naturkindergarten umziehen würde. Eine Entscheidung, die zwar notwendig war, das gesamte Team jedoch vor enorme organisatorische und persönliche Herausforderungen stellte.

Bereits die Vorbereitungszeit verlangte allen Beteiligten viel ab. Während Kisten gepackt, Materialien sortiert und entschieden werden musste, was mit nach Kapfelberg kommt und was eingelagert werden kann, fiel ein großer Teil des Teams krankheitsbedingt aus. Immer wieder musste eine Notbetreuung organisiert werden. Gleichzeitig verabschiedeten sich einige Kolleginnen und Kollegen aus dem Waldteam. Die Stimmung war angespannt, Unsicherheit und Sorgen begleiteten viele Mitarbeitende. Die Frage „Wie wird das werden?“ beschäftigte nahezu alle.

Am letzten Januartag war es schließlich so weit: Unterstützung kam von der Abteilung Kinder- und Jugend und dem Team Logistik. Gemeinsam wurde im Ihrkelwald angepackt, Material verladen und der Umzug erfolgreich abgeschlossen – ein Moment, der bereits zeigte, wie wichtig Zusammenhalt in dieser besonderen Zeit werden würde.

Von Februar bis Ende Juni war der Waldkindergarten in Kapfelberg beheimatet. Anstelle der vertrauten Waldhütte und des gemütlichen Bauwagens standen den Kindern ein Container sowie der Bauwagen der Wiesenkinder zur Verfügung. Die Umgebung war neu, vieles ungewohnt – sowohl für die Kinder als auch für das pädagogische Team.



Das Team

Im Frauenforst erleben die Kinder den Wald mit Hütte, Bauwagen und Werkstatt hautnah. Dabei steht unsere Wald- und Naturraumpädagogik im Mittelpunkt.

(Foto: Mirjam Landfried, Kameraflimmern)



Die Monate in Kapfelberg verliefen unter erschwerten Bedingungen. Ein Leitungswechsel, Kinder, die ihre vertrauten Bezugspersonen und ihre gewohnte Umgebung vermissten, sowie die vielen Veränderungen verlangten allen Beteiligten viel Geduld und Flexibilität ab. Dennoch verlor das Team nie das gemeinsame Ziel aus den Augen: den Kindern einen sicheren, liebevollen und fröhlichen Alltag zu ermöglichen.

Mit großem Engagement, zahlreichen Absprachen und der Bereitschaft, täglich spontan auf neue Situationen zu reagieren, gelang es den pädagogischen Fachkräften, genau diesen Ort zu schaffen. Es wurde gemeinsam gewandert, gebastelt, gesungen, gelacht und gespielt. Aus zunächst fremden Kindern des Naturkindergartens wurden Freunde, aus gemeinsamen Erlebnissen entstanden wertvolle Erinnerungen, auf die die Kinder mit einem Lächeln zurückblicken können.

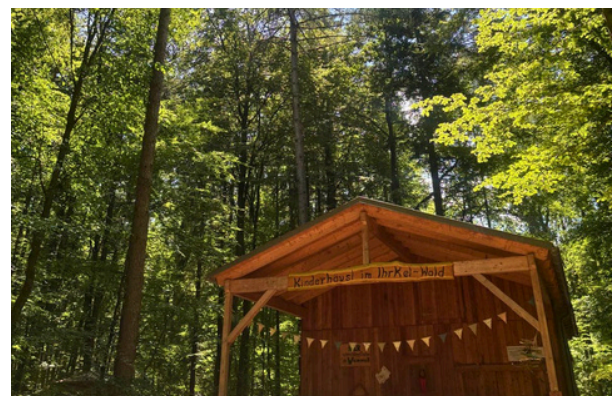
Auch die Zusammenarbeit der beiden Teams begann nicht ohne Startschwierigkeiten. Unterschiedliche Abläufe, Gewohnheiten und Erfahrungen mussten erst zusammenfinden.

Doch mit Offenheit, gegenseitigem Respekt, viel Empathie und zahlreichen Gesprächen entwickelte sich aus zwei Einrichtungen ein starkes gemeinsames Team. Die Mitarbeitenden ergänzten sich gegenseitig, unterstützten einander und gestalteten einrichtungsübergreifende Angebote, von denen letztlich alle profitierten.

Seit Anfang Juli ist das Waldteam nun wieder zurück im Ihrkelwald. Hinter ihnen liegt ein Kindergartenjahr voller Veränderungen, Herausforderungen und manchmal auch Zweifel. Gleichzeitig war es ein Jahr, das gezeigt hat, wie viel möglich ist, wenn Menschen zusammenhalten. Aus einer schwierigen Situation entstand ein stärkeres Miteinander – bei den Kindern ebenso wie im Team.

Nun kann das inzwischen fünfköpfige Waldteam erst einmal durchatmen und nach den ereignisreichen Monaten wieder zur Ruhe kommen. Auch für die neue Leitung, Jessica Wießmann, beginnt nun ein neuer Abschnitt. Nachdem sich ihre ersten Monate vor allem um Straßensperrungen, Baustellen, Umzugsorganisation und außergewöhnliche Herausforderungen drehten, kann sie sich künftig verstärkt den eigentlichen Leitungsaufgaben widmen: der pädagogischen Weiterentwicklung der Einrichtung, der Begleitung ihres Teams und der Gestaltung des Kindergartenalltags.

Das Kindergartenjahr 2025/2026 wird deshalb nicht nur als Zeit des Umzugs in Erinnerung bleiben, sondern vor allem als ein Jahr des Zusammenhalts, des Wachstums und der Gemeinschaft. Manchmal entstehen die stärksten Teams genau dann, wenn die Umstände am schwierigsten sind.





Blutspende:

Sondertermin in Teugn war voller Erfolg

Am 26. August 2026 fand in Teugn ein Sondertermin zur Blutspende statt. Die von den örtlichen Vereinen – allen voran den Freien Wählern Teugn – organisierte Aktion stieß auf eine erfreulich große Resonanz. Insgesamt kamen 116 Menschen zur Blutspende. Besonders bemerkenswert: 32 Erstspenderinnen und Erstspender waren dabei. Die hohe Zahl an Erstspendern ist dabei besonders erfreulich, denn regelmäßiger Nachwuchs bei den Blutspenderinnen und Blutspendern ist für die langfristige Sicherstellung der Versorgung mit Blutkonserven von großer Bedeutung.

Unterstützt wurde die Veranstaltung von der Bereitschaft Bad Abbach, die unter anderem bei der Registrierung der Spenderinnen und Spender sowie bei der Ausgabe der Spendergeschenke im Einsatz war. Die Helferinnen und Helfer sorgten gemeinsam mit den örtlichen Organisatoren für einen reibungslosen Ablauf und einen freundlichen Empfang der Blutspender.

Der Termin in Zahlen Stark vor Ort



*Eine herausragende
Erstspenderquote und viele
Spenderwillige erfreuen die
Organisatoren.*

116 Spender

32 Erstspender

98 tatsächliche Spender

Vereinsaktion sorgt für zusätzlichen Ansporn

Für zusätzlichen Ansporn sorgte eine Vereinsaktion des Blutspendedienstes: Unter den teilnehmenden Vereinen wurde ein 30-Liter-Getränkegutschein verlost. Dabei zählten Erstspender dreifach. So konnten die Vereine mit der Gewinnung neuer Blutspender ihre Chancen auf den Gutschein erhöhen.



Junge Bereitschaft – viele Einsätze:

Die Bereitschaft Appersdorf blickt auf einen ereignisreichen Sommer zurück

Die BRK Bereitschaft Appersdorf wurde erst im Februar 2025 gegründet und ist damit die jüngste Bereitschaft im Landkreis.

Umso mehr freut es uns, dass wir bereits in unserem zweiten Sommer zahlreiche Veranstaltungen sanitätsdienstlich begleiten und unterstützen durften.

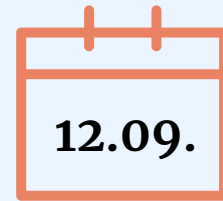
Den Auftakt machte am 25. Mai die Kreiskriegergedächtnisfeier an der Wallfahrtskirche St. Anton in Ratzenhofen. Hier sicherten wir den Fußmarsch vom Weißwurstfrühstück beim Wirt bis zur Kirche sanitätsdienstlich ab.

Anfang Juni standen gleich zwei Einsätze beim 105-jährigen Jubiläum des TSV Rohr 1921 auf dem Programm. Sowohl die Party am Freitagabend als auch der Festsonntag wurden von unseren Einsatzkräften betreut.

Bei der 150-Jahr-Feier der Freiwilligen Feuerwehr Appersdorf am 27. Juni war nicht nur die Stimmung hervorragend – auch die Temperaturen hatten es mit rund 38 °C in sich. Trotz der sommerlichen Hitze sorgte unser Team für die sanitätsdienstliche Absicherung der Veranstaltung.

Ein besonderes Highlight folgte im Juli: Beim Mainburger Hopfenfest war die Bereitschaft Appersdorf vom 10. bis 13. Juli mit dem Glückshafen vertreten. Nach über zehn Jahren war das BRK mit dem Losstand wieder auf dem Hopfenfest präsent – ein schöner Erfolg und eine tolle Gelegenheit, unsere neue Bereitschaft zu repräsentieren.

Wir bedanken uns bei allen HelferInnen für ihren Einsatz und freuen uns auf viele weitere gemeinsame Aufgaben.



Weinfest

Infos:
<https://r.brk.de/36EzM>



25. Mai

Kreiskrieger-
gedächtnisfeier
St. Anton

5. & 7. Juni

105 Jahre
TSV Rohr

27. Juni

150 Jahre
Freiwillige
Feuerwehr
Appersdorf

10. bis 13. Juli

Glückshafen am
Hopfenfest in
Mainburg

Nach dem Geländefahrtraining ist vor der Ausbildungswoche – BRK Kelheim baut Fahrausbildung weiter aus

Mit Sicherheit unterwegs – auf der Straße und im Gelände

Die Anforderungen an Einsatzkräfte im Bevölkerungsschutz wachsen stetig. Ob Unwetterlagen, Waldbrände, Hochwasser oder großflächige Schadensereignisse – immer häufiger müssen Einsatzfahrzeuge auch abseits befestigter Straßen sicher bewegt werden. Um auf diese Herausforderungen bestmöglich vorbereitet zu sein, investiert der BRK-Kreisverband Kelheim gezielt in die Aus- und Fortbildung seiner Einsatzkräfte.

Einen wichtigen Baustein stellte dabei das zweitägige Geländefahrtraining am 14. und 15. April 2026 in Grafenwöhr dar. Sechs Helferinnen und Helfer aus Bergwacht, Wasserwacht und Bereitschaften konnten dort unter realitätsnahen Bedingungen den sicheren Umgang mit unterschiedlichen Einsatzfahrzeugen trainieren. Auf anspruchsvollen Geländestrecken standen unter anderem Steigungen, Schrägfahrten, steinige Passagen sowie Fahrten auf schlammigem Untergrund auf dem Ausbildungsprogramm.

Im Mittelpunkt stand dabei nicht Geschwindigkeit, sondern das sichere Beherrschen der Fahrzeuge sowie das Kennenlernen der technischen Möglichkeiten und Grenzen. Gerade im Einsatz entscheidet oftmals nicht nur die Leistungsfähigkeit eines Fahrzeugs, sondern vor allem die Erfahrung und das richtige Handeln der Fahrerinnen und Fahrer.

Zum Einsatz kamen sowohl Fahrzeuge des BRK-Kreisverbands Kelheim als auch Ausbildungsfahrzeuge der Bundeswehr. Vertreten waren unter anderem der Allrad-Mercedes-Sprinter der Wasserwacht, der Amarok und das ATV der Bergwacht sowie das UTV der Bereitschaften. Die unterschiedlichen Fahrzeugkonzepte boten ideale Voraussetzungen, um verschiedenste Fahrsituationen praxisnah zu trainieren.

Christoph Zahnweh, Technischer Leiter der Kreiswasserwacht Kelheim, beschreibt den Mehrwert der Ausbildung:

“Solche Ausbildungstage sind enorm wertvoll, weil sie uns die Möglichkeit geben, unsere Fahrzeuge unter Bedingungen zu erleben, die wir im Alltag nicht einfach nachstellen können. Dabei gewinnt man ein viel besseres Gefühl für Technik, Untergrund und das eigene Verhalten.”

Auch Christiane Gaßner, Bereitschaftsleiterin der Bergwacht Kelheim, zieht ein positives Fazit:

“Für unsere Helferinnen und Helfer war das Training eine wichtige Erfahrung. Anspruchsvolle Passagen kontrolliert zu fahren und sich dabei Schritt für Schritt an die Grenzen heranzutasten, stärkt die Sicherheit und das Vertrauen in Fahrzeug und Team.”



**29. September
bis 2. Oktober**

**Ausbildungswoche
Geländefahrtraining**

Der nächste Schritt: Eine komplette Ausbildungswoche in Stetten am kalten Markt

Der erfolgreiche Lehrgang in Grafenwöhr war jedoch erst der Anfang: Aufbauend auf den dort gewonnenen Erfahrungen folgt nun der nächste Meilenstein in der Fahrerausbildung des BRK-Kreisverbands Kelheim. 30 Einsatzkräfte aus den Bereitschaften, der Bergwacht und der Wasserwacht werden an einer viertägigen Fahrausbildung in der Feldjägerskaserne Stetten am kalten Markt teilnehmen.

Damit stellen wir eine der größten gemeinschaftsübergreifenden Ausbildungsmaßnahmen im Bereich Fahrsicherheit der vergangenen Jahre auf die Beine.

Während in Grafenwöhr vor allem erste Erfahrungen im anspruchsvollen Gelände gesammelt wurden, geht die Ausbildung in Stetten deutlich weiter. Auf dem Ausbildungsplan stehen sowohl theoretische als auch umfangreiche praktische Ausbildungseinheiten.

Trainiert werden unter anderem:

- Sicheres Bewegen unterschiedlicher Einsatzfahrzeuge im Gelände
- Fahrsicherheit auf öffentlichen Straßen
- Fahren im geschlossenen Verband
- Fahrzeugbeherrschung auf unterschiedlichen Untergründen
- Steigungs- und Schrägfahrten
Rückwärtsfahren und Rangieren unter erschwerten Bedingungen
- Nachtfahrten
- Fahrzeugtechnik sowie das sichere Einschätzen der Möglichkeiten und Grenzen verschiedener Fahrzeugtypen.

Dabei kommen zahlreiche Fahrzeuge des Kreisverbands zum Einsatz. Dadurch erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit, unterschiedlichste Fahrzeugkonzepte kennenzulernen und deren Eigenschaften im praktischen Einsatz direkt zu vergleichen.



Anmeldung zum Fahrtraining

Das Fahrtraining steht Angehörigen sämtlicher Gliederungen offen. Bei Interesse bitte bei Tobias Eberl (Tobias.eberl@brk.de) melden.

Die Plätze sind begrenzt.



Teilnehmer des ersten Trainings im April 2026.

TERMINE:



GEWERBESCHAU IN RIEDENBURG

13. SEPTEMBER - 10:00 BIS 17:00 UHR

Riedenburg/Haidhof



BLUTSPENDE IN RIEDENBURG

18. SEPTEMBER - 16:30 BIS 20:00 UHR

Dreiburgenhalle

Weitere Infos & Anmeldung: www.blutspendedienst.com/riedenburg



BRANDSCHUTZHELPERKURS

22. SEPTEMBER - 16:30 BIS 20:00 UHR

Dreiburgenhalle

Weitere Infos & Anmeldung: www.kvkelheim.brk.de



BLUTSPENDE IN KELHEIM

23. SEPTEMBER - 16:30 BIS 20:00 UHR

Wittelsbacher Mittelschule

Weitere Infos & Anmeldung: www.blutspendedienst.com/kelheim



GESUNDHEITSMESSE IN ABENSBERG

4. OKTOBER - 12:00 BIS 17:00 UHR

Aventinum Abensberg



NATURERLEBEN MIT KINDERN

30. SEPTEMBER - 08:45 BIS 13:30 UHR

Kreisverband

Abensberger Str. 6, Kelheim

Anmeldung & weitere Infos: kvkelheim.brk.de



BETRIEBSAUSFLUG

5. OKTOBER

*Anmeldung bis spätestens 21. September via Forms,
weitere Informationen im IMS.*

ERSTE HILFE IN BILDUNGS- & BETREUUNGSEINRICHTUNGEN

5. OKTOBER - 08:00 BIS 16:00 UHR
Kreisverband Kelheim
Abensberger Str. 6, Kelheim
Anmeldung & weitere Infos: kvkelheim.brk.de



ERSTE HILFE GRUNKURS

10. OKTOBER - 08:00 BIS 16:00 UHR
Rettungswache Mainburg
Freisinger Str. 20
Anmeldung & weitere Infos: kvkelheim.brk.de



WENN DAS LEBEN DAZWISCHENKOMMT

13. OKTOBER - 08:30 BIS 15:30 UHR
Kreisverband
Abensberger Str. 6, Kelheim
Anmeldung & weitere Infos: kvkelheim.brk.de



INKLUSION IM KITA-ALLTAG

22. OKTOBER - 08:00 BIS 12:45 UHR
Kreisverband
Abensberger Str. 6, Kelheim
Anmeldung & weitere Infos: kvkelheim.brk.de



TAG DER OFFENEN TÜR: KRANKENHAUS KELHEIM

22. NOVEMBER

Weitere Infos: kvkelheim.brk.de



EDITORIAL

Theresa Eberl

Vielen Dank an alle, die sich mit ihren
Geschichten, Ideen und Einblicken beteiligen.
Ich freue mich schon auf weitere
Einreichungen unter
kommunikation.kvkeh@brk.de und wünsche
viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe!

Pädagogische Fortbildungen im September & Oktober 2026



INFOS & ANMELDUNG UNTER:

